



Der wesentlichste Teil der Sicherungsarbeiten am ehemaligen Gutshaus Lancken umfasst die Entlastung des Dachstuhls sowie das Verschließen des Daches mit Regenschutzplanen. Fotos (3): R. Nestmann

Altes Gutshaus mit neuem Regendach

Das ehemalige Gutshaus Lancken auf Wittow präsentiert sich mit einem neuen Dach – einer speziellen Regenschutzplane.

Von RICO NESTMANN

Lancken. Die umfangreichen Sicherungsmaßnahmen für das ehemalige Gutshaus im Park von Lancken auf Wittow (OZ berichtete) sind inzwischen weitgehend abgeschlossen. So präsentiert sich das geschichtsträchtige Bauwerk, das um 1720 bis 1730 errichtete wurde, derzeit mit einem neuen Dach. Dabei handelt es sich um drahtdurchwirkte Regenplanen, die dafür sorgen sollen, dass das alte Gemäuer vor weiterem Nässeeinfall geschützt bleibt. Bevor die Regenschutzplanen aufgebracht wurden, erfuhr der marode Dachstuhl eine deutliche Gewichts-entlastung, denn die alte Eindeckung mit Tonziegeln wurde abgenommen. Ausgeführt wurden diese Arbeiten, für die eine spezielle Hebebühne zum Einsatz kam, von der in Bergen ansässigen Dachdeckerei Fröhlich.

Wer das ehemalige Gutshaus aus den vergangenen Jahren kennt, wird das Areal um das altehrwürdige Bauwerk heute kaum wiedererkennen. In letzter Zeit fast zugewuchert, präsentiert sich das male- risch zwischen dem Wieker Bodden auf der einen und der Ostsee auf der anderen Seite



Die in Wieke auf Wittow lebende Künstlerin Dany Rohlf (44) hat das Gutshaus Lancken noch kurz vor der Sicherung im Bild festgehalten.

gelegene Gutshaus nun in „aufgeräumter“ und „übersichtlicher“ Form. Ein großes Schild, das an der Fassade des ehemaligen Gutshauses angebracht wurde, informiert Inte-

ressenten über die an den Si- cherungsmaßnahmen beteiligten Unternehmen und Institu- tionen. Auch der knapp drei Hektar große Park wurde in- zwischen mehrmals gepflegt.



Alte Tonziegel – im Zuge der Sicherungsarbeiten vom Dachstuhl des Gutshauses genommen – warten gut sortiert auf ihr Comeback.